



Buchführungsergebnisse von Veredlungsbetrieben in ausgewählten Bundesländern Wirtschaftsjahr 2020/2021



Impressum

- Redaktion:**
(beteiligte Institutionen)
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Mike Schirmmacher
Telefon: 0351 / 2612 - 2206
Telefax: 0351 / 2612 - 2099
E-Mail: Mike.Schirmmacher@smul.sachsen.de
- Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung
Brandenburg
Cornelia Harnack
Telefon: 03328 / 436 - 164
E-Mail: Cornelia.Harnack@LELF.Brandenburg.de
- Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Uta Maier / Kerstin Jäger
Telefon: 0361 / 574062-116
E-Mail: uta.maier@tllr.thueringen.de
- Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Sachsen-Anhalt
Tobias Kausmann
Telefon: 03471 / 334 - 332
E-Mail: Tobias.Kausmann@llg.mule.sachsen-anhalt.de
- Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern
Thomas Annen
Telefon: 03843 / 789 - 250
E-Mail: t.annen@lfa.mvnet.de
- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Josef Weiß
Telefon: 089 / 17800 106
E-Mail: Josef.Weiss@lfl.bayern.de
- Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft Schwäbisch Gmünd
Nadine Gollmann
Tel.: 07171 / 917-225
E-Mail: Nadine.Gollmann@lel.bwl.de
- Endredaktion:** Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt
- Redaktionsschluss:** Oktober 2022
- Foto:** Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
- Rechtshinweis:**

Alle Rechte vorbehalten. Der Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung von Inhalten, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung der Redaktionsgruppe urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhalt

	Daten und Fakten – Blatt zu den Buchführungsergebnissen (Schweine).....	1
	Daten und Fakten – Blatt zu den Buchführungsergebnissen (Geflügel).....	3
1	Datengrundlage und Methodik.....	4

Anhang

Tabellen

Tabelle 3.1:	Anzahl Veredlungsbetriebe nach Betriebsformen/-typen und Bundesländern.	5
Tabelle 3.2:	Anzahl Veredlungsbetriebe nach Betriebsformen/-typen und nach Rechtsformen	6



Buchführungsergebnisse spezialisierter Schweinebetriebe in ausgewählten Bundesländern - Wirtschaftsjahr 2020/2021

1. Schweine haltende Betriebe insgesamt

Für das Wirtschaftsjahr 2020/21 standen BMEL-Jahresabschlüsse von insgesamt 392 Betrieben zur Verfügung. Sie erzielten im Mittel ein Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand in Höhe von 29.150 €/AK. Die prekäre wirtschaftliche Lage spiegelt sich in knapper Liquidität, zunehmender Verschuldung und einer Entlohnung der eingesetzten Produktionsfaktoren zu nur 76 % wider. Der Unternehmenserfolg differierte innerhalb des jeweiligen Betriebstyps wesentlich stärker als zwischen den Mittelwerten der unterschiedlichen Betriebstypgruppen (Abb. 1).

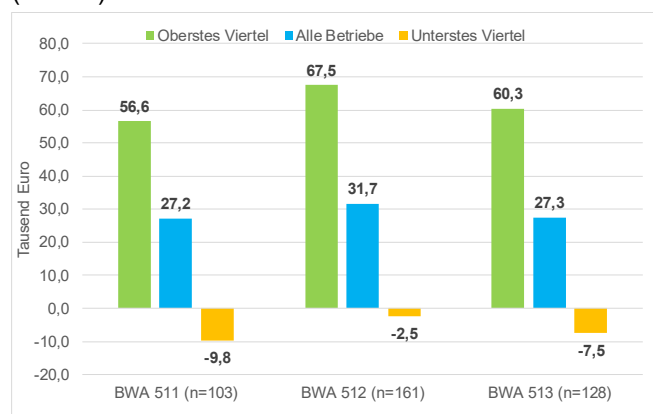


Abb. 1: Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand je Arbeitskraft im Wirtschaftsjahr 2020/21, gegliedert nach Betriebstypen

Das Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand der 310 auswertbaren identischen Betriebe betrug im dreijährigen Mittel 41.492 €/AK, die eingesetzten Produktionsfaktoren konnten nur zu 95 % entlohnt werden (Abb. 2). Die erheblichen jährlichen Schwankungen sind insbesondere Abbild der jeweiligen Situation auf den Produktmärkten (Abb. 3). Der Anteil der öffentlichen Zahlungen an den betrieblichen Erträgen insgesamt beläuft sich auf rund 7 % und ist damit im Vergleich zu allen anderen Betriebsformen wesentlich niedriger.

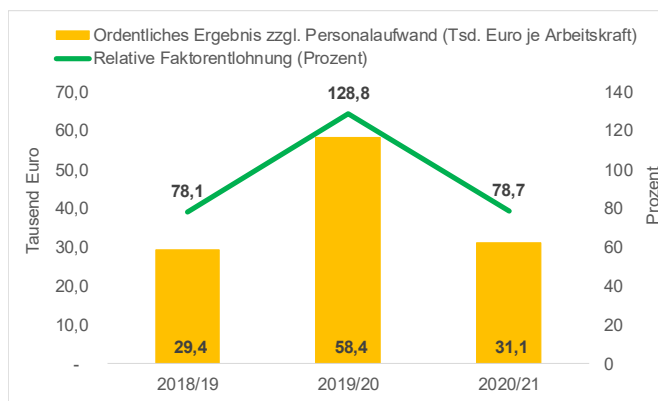


Abb. 2: Unternehmenserfolg und Faktorentlohnung in Schweineproduktionsbetrieben (310 identische Betriebe)

Im Wirtschaftsjahr 2020/21 wurde die wirtschaftliche Situation maßgeblich durch die Afrikanische Schweinepest beeinflusst, nationale und internationale Lieferketten in diesem Zusammenhang stark gestört oder gänzlich unterbrochen.

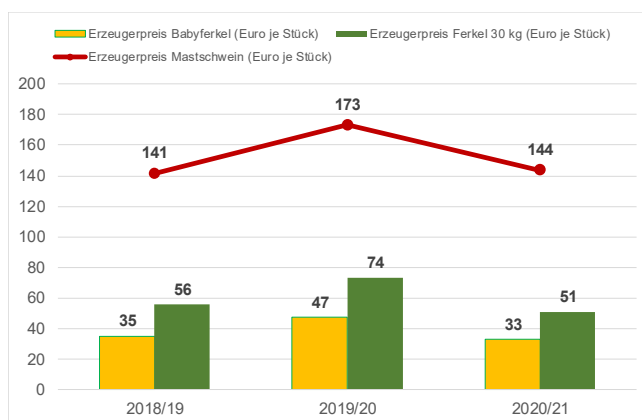


Abb. 3: Erzeugerpreise in Schweineproduktionsbetrieben (310 identische Betriebe)

2. Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe

Zu dieser Betriebsgruppe (n=103) gehören klassische Ferkelerzeuger, Jungsauen- und Babyferkel aufzuchtbetriebe. Im Mittel der Stichprobe wurden 29,1 lebend geborene Ferkel je Zuchtsau produziert. Das durchschnittliche Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand betrug 27.163 €/AK (vgl. Abb. 1).

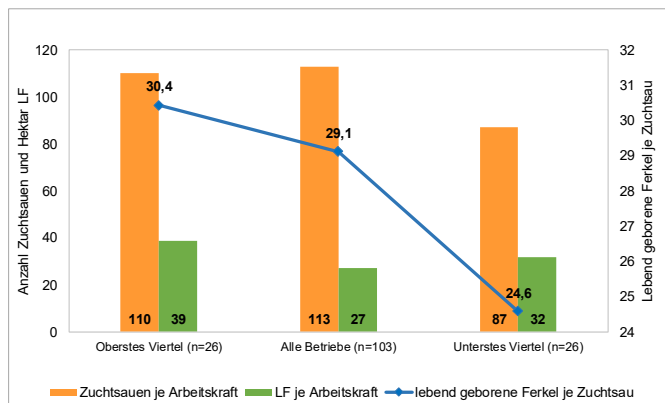


Abb. 4: Jahresarbeitsmaß, Flächenausstattung und Tierleistung in Schweineaufzuchtbetrieben im Wirtschaftsjahr 2020/21, gegliedert nach Erfolgsgruppen²

Erfolgreiche Betriebe betreuten je Arbeitskraft ein Viertel mehr Zuchtsauen und erzielten deutlich bessere Tierleistungen (Abb. 4). Die höhere Ausstattung mit landwirtschaftlicher Nutzfläche ermöglichte diesen Betrieben eine verstärkte Eigenversorgung mit Futtermitteln und/oder zusätzliche Umsatzerlöse im Marktfruchtbaue sowie höhere Direktzahlungen. Diese Betriebe erzielten zwar geringere Umsatzerlöse je Zuchtsau, verzeichneten jedoch den deutlich effizienteren Betriebsmitteleinsatz (Abb. 5). Die Gruppe der weniger erfolgreichen Betriebe musste Verluste verbuchen und litt Liquiditätsmangel. Die betriebliche Stabilität verminderte sich. Die höheren Umsätze und Aufwendungen sind zumindest teilweise auf die Erzeugung und den Verkauf von Jungsauen zurückzuführen.

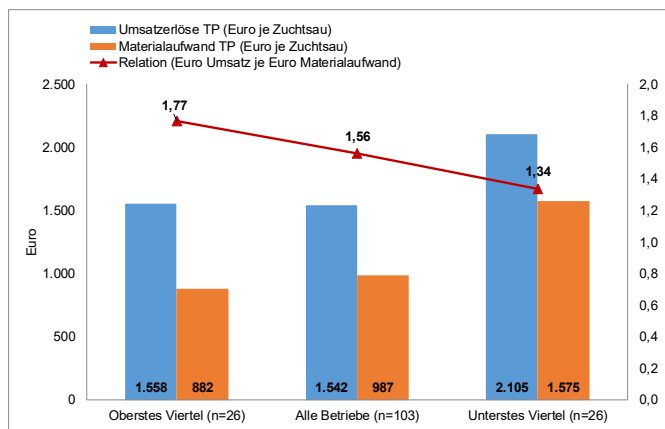


Abb. 5: Umsatzerlöse und Materialaufwand in Schweineaufzuchtbetrieben, gegliedert nach Erfolgsgruppen²

Die wirtschaftliche Entwicklung der 70 identischen Schweineaufzuchtbetriebe (Abb. 6) spiegelt bei nahezu unverändertem Zuchtsauenbestand im Wesentlichen die jeweilige Marktsituation wider, wobei das erneute Preistief noch extremere Ausmaße aufweist. Über den Gesamtzeitraum betrachtet, stiegen die betrieblichen Erträge um 7,6 %, die Umsatzerlöse aus der Schweineproduktion sanken um 2,4 %. Die betrieblichen Aufwendungen nahmen um insgesamt 9,5 % zu. Im Vergleich zum Vorjahr erlitten die Betriebe im Wirtschaftsjahr 2020/21 Umsatzerlöseinbußen in Höhe von 25 % bei einem Anstieg der betrieblichen Aufwendungen um 5 %. Im Durchschnitt der drei Jahre konnte die Zahlungsfähigkeit gesichert, Eigenkapital gebildet und Fremdkapital abgebaut werden, wobei ausschließlich das Wirtschaftsjahr 2019/20 einen deutlich positiven Beitrag zur Verbesserung der Kapitalstruktur und zum Erhalt des Vermögens leistete.

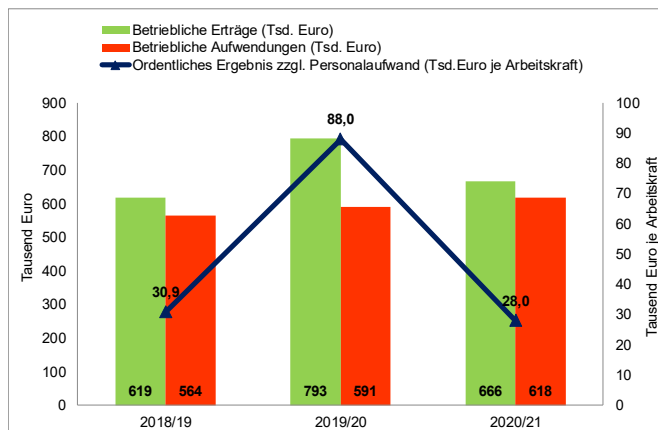


Abb. 6: Entwicklung des wirtschaftlichen Ergebnisses in Schweineaufzuchtbetrieben (70 identische Betriebe)

3. Spezialisierte Schweinemastbetriebe

Das Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand der 161 ausgewerteten Schweinemastbetriebe belief sich im Wirtschaftsjahr 2020/21 auf 31.693 €/AK (vgl. Abb. 1). Die erfolgreichen Betriebe erzielten höhere Erzeugerpreise und produzierten je Arbeitskraft mehr Schlachtschweine (Abb. 7). Insbesondere deshalb erzielten sie 20 € mehr Ertrag je 100 Euro Aufwand (Abb. 8).

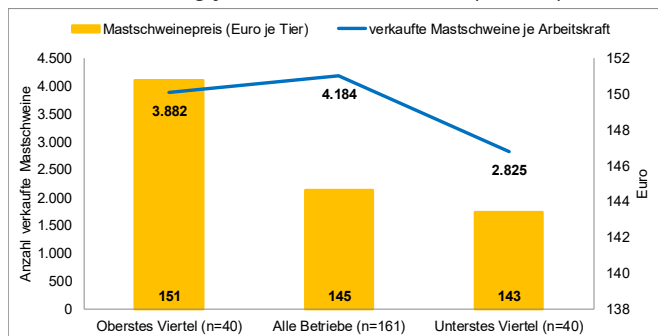


Abb. 7: Anzahl verkaufter Tiere und Erzeugerpreise in Schweinemastbetrieben, gegliedert nach Erfolgsgruppen²

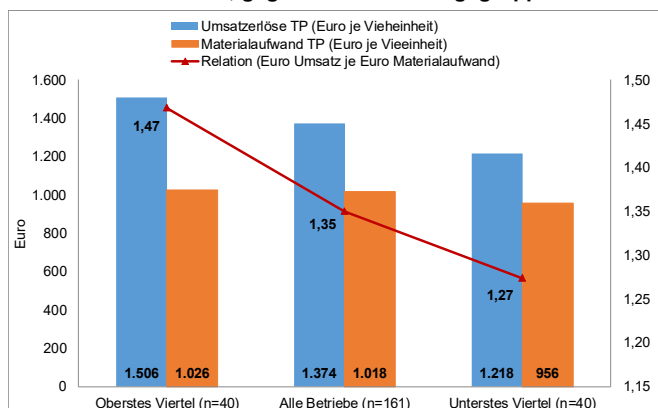


Abb. 8: Umsatzerlöse und Materialaufwand in Schweinemastbetrieben, gegliedert nach Erfolgsgruppen²

Der Erzeugerpreisentwicklung entsprechend verzeichneten die 111 identischen Schweinemastbetriebe im Wirtschaftsjahr 2020/21 eine deutlich verminderte Wirtschaftlichkeit gegenüber dem Vorjahr, das Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand sank um knapp ein Viertel und somit in etwa auf das Niveau des Ausgangsjahres (Abb. 9). Die - insbesondere preisbedingt - um annähernd ein Fünftel geringeren Umsatzerlöse aus der Schweineproduktion konnten durch 11 % geringeren Materialaufwand (Tierzukauf und Energie) bei Weitem nicht aufgefangen werden. Im Durchschnitt der drei zurückliegenden Jahre konnten die Schweinemastbetriebe

ihren Zahlungsverpflichtungen aus eigener Wirtschaftskraft nachkommen, die Fremdkapitalbelastung verringern und Eigenkapital bilden, wobei kein Vermögenswachstum verzeichnet werden konnte.

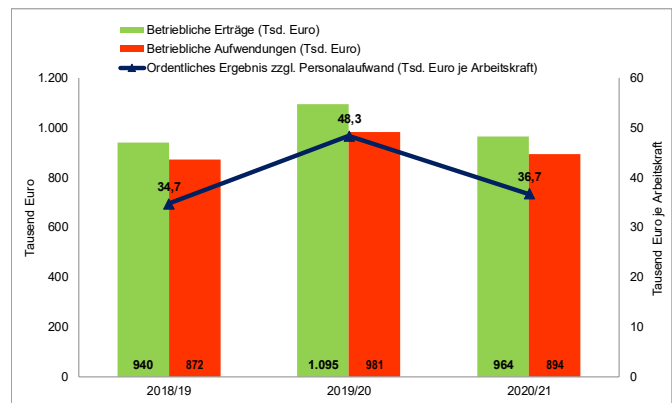


Abb. 9: Entwicklung des wirtschaftlichen Ergebnisses in Schweinemastbetrieben (111 identische Betriebe)

Erläuterungen:

¹ BWA 511 = Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe, BWA 512 = Spezialisierte Schweinemastbetriebe, BWA 513 = Schweineaufzucht- und -mastverbundbetriebe

² Schichtung nach der Kennzahl „Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand“

Datengrundlagen / Methode im Internet unter: Buchführungsergebnisse Veredlungsbetriebe <https://lelf.brandenburg.de/lelf/de/landwirtschaft/agraroekonomie/wirtschaftsergebnisse/>



Buchführungsergebnisse spezialisierter Geflügelbetriebe in ausgewählten Bundesländern - Wirtschaftsjahr 2020/21

Für dieses Datenblatt wurden 52 spezialisierte geflügelhaltende Betriebe ausgewertet, mit Durchschnittswerten wie in Tab. 1 beschrieben.

Tab. 1: Merkmale der untersuchten Betriebe im Wirtschaftsjahr 2020/21

	ME	Legehennen		Mast	
Rechtsform		nat.	jur.	nat.	jur.
Betriebe	Anz.	26	8	10	8
Arbeitskräfte	AK	4,2	14	3,1	3,5
Umsatz	Tsd.€	704	2.903	1.472	2.169
Gesamtarbeitsertrag	Tsd.€ /AK	35,4	48,0	26,5	28,5

Wirtschaftliche Lage

Geflügelhaltende Betriebe erzielten einen Gesamtarbeitsertrag von durchschnittlich 38 Tsd. € je Arbeitskraft und eine Gesamtkapitalrendite von 3,7 %, die Rendite lag damit deutlich über dem Durchschnitt der Veredlungsbetriebe.

Geflügelmastbetriebe setzten je Arbeitskraft deutlich mehr Bilanzvermögen und Fremdkapital als Landwirtschaftsbetriebe im Bundesdurchschnitt ein (Tabelle 2). Die geflügelhaltenden Betriebe hielten ihre Bilanzwerte, Erträge und Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr etwa konstant. Die Eigenkapitalquote lag im Mittel bei 36 %, während sie im Mittel aller Veredlungsbetriebe 61 % betrug.

Tabelle 2: Bilanzvermögen der geflügelhaltenden Betriebe im Vergleich zu Landwirtschaftsbetrieben in Deutschland

	Legehennen	Mast	Landwirtschaft ¹
Bilanzvermögen ²	378	908	469
Verbindlichkeiten ²	213	588	114

¹Durchschnitt der landwirtschaftlichen Hauptidealbetriebe im Wirtschaftsjahr 2020/21 laut <https://www.bmel-statistik.de/fileadmin/daten/BFT-1100000-2021.xlsx>

²in 1000 €/AK

Ertrags- und Aufwandsstruktur

Der Betriebsertrag setzte sich in beiden Produktionsrichtungen ähnlich zusammen: Rund 90 % re-

sultierten aus Umsatzerlösen, der Anteil der Zulagen und Zuschüsse betrug bis zu 10 %. Geflügelmastbetriebe erwirtschafteten fast viermal so hohe Umsatzerlöse je Arbeitskraft wie Landwirtschaftsbetriebe im Bundesdurchschnitt (Abb. 1).

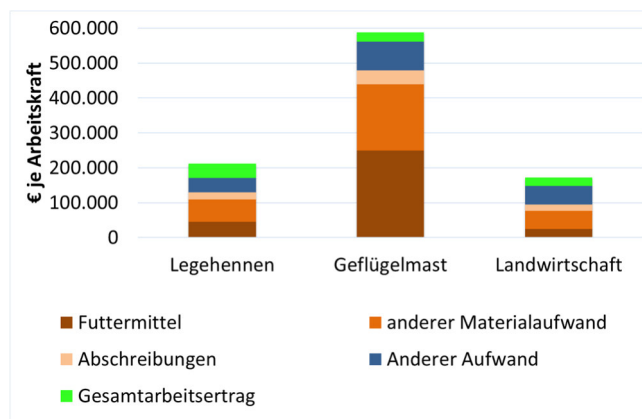


Abb. 1: Höhe und Zusammensetzung des Betriebsertrags der ausgewerteten Legehennen- und Geflügelmastbetriebe im Vergleich zu Landwirtschaftsbetrieben in Deutschland

Landwirtschaftsbetriebe wendeten etwa die Hälfte des Betriebsertrags für Material auf, Geflügelmastbetriebe drei Viertel. Die Landwirtschaftsbetriebe Deutschlands erwirtschafteten durchschnittlich 23 Tsd. € Gesamtarbeitsertrag je Arbeitskraft, Legehennenbetriebe schafften mit geringerem Umsatz und Aufwand deutlich höhere 41 Tsd. € je Arbeitskraft (Abb. 2).

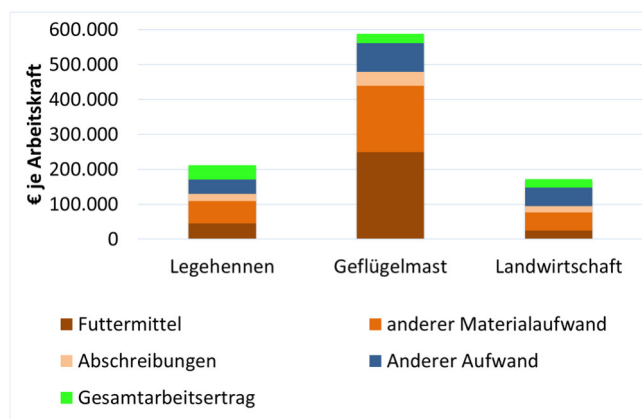


Abb. 2: Aufwand und Gesamtarbeitsertrag der Geflügelbetriebe im Vergleich zu Landwirtschaftsbetrieben in Deutschland

1 Datengrundlage und Methodik

Im Rahmen eines länderübergreifenden Projektes werden seit dem Jahr 2007 verfügbare Buchführungsabschlüsse nach BMEL-Standard von Veredlungsbetrieben aus ausgewählten Bundesländern gemeinsam ausgewertet. Neben den ursprünglich beteiligten ostdeutschen Bundesländern nehmen ab dem Wirtschaftsjahr 2013/14 auch die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg und Hessen teil.

Für das Auswertungsjahr 2020/21 fanden 446 auswertbare Datensätze spezialisierter Veredlungsbetriebe (Betriebsform 5 laut EU-Klassifizierung) darunter 381 Natürliche Personen im Haupterwerb und 65 Juristische Personen Berücksichtigung (siehe Tabelle 1.1 und Tabelle 1.2). Darüber hinaus standen 36 Veredlungsverbundbetriebe zur Verfügung. Dieser Gruppe sind entsprechend der EU-Klassifizierung Betriebe zugeordnet, in denen der auf die Veredlungsproduktion entfallende Anteil am gesamtbetrieblichen Standardoutput über ein Drittel aber unter zwei Drittel beträgt.

Tabelle 1.1: Anzahl Veredlungsbetriebe nach Betriebsformen/-typen und Bundesländern

Betriebsform/ Betriebstyp	ST	BB	TH	MV	SN	BW	BY	HE	Summe
Schweinebetriebe gesamt	4	18	20	1	20	66	263	0	392
dav. Schweineaufzucht- betriebe (BWA 511)		4	4		6	24	65		103
dav. Schweinemast- betriebe (BWA 512)	2	11	10	1	11	23	103		161
dav. Schweineverbund- betriebe (BWA 513)	2	3	6		3	19	95		128
Geflügelbetriebe gesamt	5	16	11	3	8	2	0	7	52
dav. Legehennenbe- triebe (BWA 521)	4	6	6	2	7	2		7	34
dav. Geflügelmast- betriebe (BWA 522)	1	10	5	1	1				18
dav. Geflügelverbund- betriebe (BWA 523)									0
Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Ver- bund- erzeugnissen (Geflügel und Schweine) (BWA 530)		2							2
Veredlungsbetriebe gesamt	9	36	31	4	28	68	263	7	446
Veredlungsverbundbe- triebe (BWA 742, 841)	4	10	9	1	8	2	2		36

Die den Auswertungen zu Grunde liegenden BMEL-Jahresabschlüsse sind mit dem Programm „Winplausi“ auf inhaltliche Plausibilität geprüft worden, die Berechnung der Kennzahlen erfolgte auf methodischer Basis des bundeseinheitlich angewandten „Stuttgarter Programms“.

Neben der Auswertung der Veredlungsbetriebe insgesamt und der Gruppierung nach Rechtsformen wurden die 392 Schweine und 52 Geflügel haltende Betriebe (ohne Nebenerwerb) getrennt voneinander ausgewertet. Dafür erfolgte, soweit sinnvoll, die Gruppierung nach Rechtsformen, Betriebstypen und Betriebserfolg (oberstes und unterstes Viertel nach dem Schichtungsmerkmal: Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand je Arbeitskraft). In den

vertikalen Betriebsvergleich über zehn Jahre konnten 36 Veredlungsbetriebe einbezogen werden. Die Auswertungen von identischen Betrieben der 10jährigen Zeitreihe wurden ausschließlich aus den Abschlüssen ostdeutscher Betriebe erstellt.

Der BMEL-Jahresabschluss eignet sich grundsätzlich nur für die Darstellung **gesamtbetrieblicher** Ergebnisse, eine Betriebszweiganalyse ist anhand der vorliegenden Daten nicht möglich.

Tabelle 1.2: Anzahl Veredlungsbetriebe nach Betriebsformen/-typen und nach Rechtsformen

Betriebsform/ Betriebstyp	Natürliche Personen				JP ⁴⁾	Summe
	EU ¹⁾	EU ²⁾	PG ³⁾	gesamt		
Schweinebetriebe gesamt		288	57	345	47	392
dav. Schweineaufzuchtbetriebe (BWA 511)		74	17	91	12	103
dav. Schweinemastbetriebe (BWA 512)		116	21	137	24	161
dav. Schweineverbundbetriebe (BWA 513)		98	19	117	11	128
Geflügelbetriebe gesamt		27	9	36	16	52
dav. Legehennenbetriebe (BWA 521)		20	6	26	8	34
dav. Geflügelmastbetriebe (BWA 522)		7	3	10	8	18
dav. Geflügelverbundbetriebe (BWA 523)				0		0
Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen (Geflügel und Schweine) (BWA 530)				0	2	2
Veredlungsbetriebe gesamt		315	66	381	65	446
Veredlungsverbundbetriebe (BWA 742, 841)		8	5	13	23	36

¹⁾ Einzelunternehmen im Nebenerwerb

²⁾ Einzelunternehmen im Haupterwerb,

³⁾ Personengesellschaften im Haupterwerb

⁴⁾ Juristische Personen

A N H A N G

Anhang – Tabellenverzeichnis

Rechtsformen – Veredlungsbetriebe	1
Betriebstypen – Schweinebetriebe	6
Betriebstypen – Schweinebetriebe – alle Rechtsformen nach Einkommen – oberstes Viertel	11
Betriebstypen – Schweinebetriebe – alle Rechtsformen nach Einkommen – unterstes Viertel	16
Betriebstypen – Schweinebetriebe – natürliche Personen	21
Betriebstypen – Schweinebetriebe – juristische Personen	26
Identische Betriebe – alle Rechtsformen – Schweinebetriebe	31
Identische Betriebe – alle Rechtsformen – spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe	36
Identische Betriebe – alle Rechtsformen – spezialisierte Schweinemastbetriebe	41
Identische Betriebe – alle Rechtsformen – Schweineaufzucht- und mastverbundbetriebe	46
Betriebstypen – Geflügelbetriebe	51
Betriebstypen – Geflügelbetriebe – alle Rechtsformen nach Einkommen – oberstes Viertel	56
Betriebstypen – Geflügelbetriebe – alle Rechtsformen nach Einkommen – unterstes Viertel	61
Betriebstypen – Geflügelbetriebe – natürliche Personen	66
Betriebstypen – Geflügelbetriebe – juristische Personen	71
Identische Betriebe – alle Rechtsformen – Geflügelbetriebe	76
Identische Betriebe – alle Rechtsformen – spezialisierte Legehennenbetriebe	81
Identische Betriebe – alle Rechtsformen – spezialisierte Geflügelmastbetriebe	86
Rechtsformen – Veredlungsverbundbetriebe	91